

Konzeption Plakatkampagne Museen

Ausgangspunkt

Museen können vieles leisten. Aber für die Imagewerbung ist vor allem von Interesse, auf welche Weise Museen individuelle Bedürfnisse erfüllen können. John Falk unterscheidet in diesem Zusammenhang Entdecker, Professionelle, Erlebnishungrige, Erholungssuchende, Ermöglicher, Affinitätssuchende und Huldiger.

Um Museen interessant zu machen, sollten Museen sich mit ihren Angeboten auf die heutige Lebenswirklichkeit beziehen. Museen generieren Begehrlichkeiten, befriedigen unsere Neugierde und Schaulust, stillen unseren Hunger nach Erkenntnis und Welterfahrung, greifen Kontroversen auf, können Idole präsentieren, Weltanschauungen und Lebensentwürfe vorstellen.

Konzeption

Unsere Plakatkampagne bezieht sich mit je unterschiedlichen Headlines auf persönliche Bedürfnisse und -gedanken.

Ein Claim mit dem Wortlaut „Finde dich wieder. Im Museum“ unterstreicht abschließend, dass Museen sich an den Besuchern orientieren.

Bei der Auswahl der Museumsexponate beziehen wir unterschiedliche Museumsgattungen ein. Die Exponate sind austauschbar.

Die Gestaltung ist bewusst modern und dynamisch. Das jeweils gezeigte Exponat ist von einer 3-D-Darstellung des Buchstabens M (für Museum) überlagert. Erst aus größerer Distanz ist das M als Buchstabe deutlich zu erkennen. Die *Störung der Sicht* durch das M rückt das Exponat bewusst aus dem Fokus der Aufmerksamkeit: Wichtiger als das Exponat ist der Betrachter mit seinen Gedanken.

Übertragbarkeit

Die Kampagnen-Idee lässt sich auch als Audio- oder Video-Clip ausführen. Denkbar ist eine Website (www.findedichimmuseum.de), die Ausstellungsangebote nach ungewöhnlichen, sehr subjektiven Kriterien sortiert. Zudem sollte die Möglichkeit bestehen, auf Instagram sein persönliches Museumserlebnis zu posten.



**Zum Verlieben
— hätte ich gerne
kennengelernt**

**Finde dich wieder.
Im Museum**



**Mein Herzenswunsch
— werde ich wohl
weiter träumen.
Finde dich wieder.
Im Museum**



**Respekt
— so genial wäre ich
auch gerne.**

**Finde dich wieder.
Im Museum**



Unvorstellbar
— hab gedacht,
das käme nie wieder
Finde dich wieder.
Im Museum



**Korrekt
— das Thema bewegt
mich auch**
**Finde dich wieder.
Im Museum**



**Wie mühsam
— das kriegen wir heute
besser hin.
Finde dich wieder.
Im Museum**



**Hätte ich gerne
zu Hause
— bau ich mir nach.
Finde dich wieder.
Im Museum**

**Finde dich
wieder.**

Im Museum